

# Mongolei: Medikamente Vemlidy und Bulevirtide; MRI- und CT-Scans

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Bern, 4. Juni 2021

## **Impressum**

Herausgeberin  
Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH)  
Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 370 75 75  
Fax 031 370 75 00  
E-Mail: [info@fluechtlingshilfe.ch](mailto:info@fluechtlingshilfe.ch)  
Internet: [www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)  
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen  
Deutsch

**COPYRIGHT**  
© 2021 Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH), Bern  
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Fragestellung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Medikamente</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>MRI- und CT-Scans</b> .....	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Mindestlohn in der Mongolei</b> .....	<b>5</b>

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

# 1 Fragestellung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Sind folgende Medikamente in der Mongolei verfügbar und wie hoch sind die Kosten für die betroffenen Patient\_innen?
  - a. Vemlidy, 25mg
  - b. Bulevirtide
  
2. Sind folgende Untersuchungen in der Mongolei verfügbar und wie hoch sind die Kosten für die betroffenen Patient\_innen?
  - a. Magnetresonanztomographie (MRT, MRI)-Scans
  - b. Computertomographie (CT)-Scans

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) beobachtet die Entwicklungen in der Mongolei seit mehreren Jahren<sup>1</sup>. Aufgrund von Auskünften von Expertinnen und Experten und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

## 2 Medikamente

**Vemlidy verfügbar.** Nach Angaben der *Kontaktperson A*<sup>2</sup> ist Vemlidy (25mg) in der Mongolei verfügbar.<sup>3</sup>

**Kosten für Vemlidy.** Nach Angaben von *Kontaktperson A* ist Vemlidy im staatlichen Subventionsprogramm enthalten. Die Kosten für Vemlidy betragen 89'000 MNT (zirka 28 CHF)<sup>4</sup>. Nach Abzug der Subvention durch den mongolischen Staat betrage der Kostenanteil für die betroffenen Patient\_innen noch 35'600 MNT (zirka 11.60 CHF). Packungsgrösse sei 30 Tabletten und sie werde für einen Monat verschrieben, respektive abgegeben.<sup>5</sup>

**Vemlidy nicht immer zu staatlich verbilligten Preisen verfügbar.** Nach Angaben von *Kontaktperson A* ist das Medikament nicht immer zu den subventionierten Preisen erhältlich. Aber in der Regel sei es verfügbar.<sup>6</sup>

**Bulevirtide ist in der Mongolei nicht verfügbar.** Nach Angaben der *Kontaktpersonen A und B*<sup>7</sup> ist Bulevirtide in der Mongolei nicht verfügbar.<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> [www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslaenderberichte](http://www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslaenderberichte).

<sup>2</sup> Kontaktperson A ist eine mongolische Fachperson im Bereich Pharmazie und war während Jahren in der Mongolei in der Forschung und in der Praxis tätig. Seit 2019 ist sie in Australien tätig. Die Kontaktperson A hat ihre Angaben mit praktizierenden Fachpersonen in der Mongolei verifiziert.

<sup>3</sup> E-Mail-Auskunft vom 25. Mai 2021 von Kontaktperson A.

<sup>4</sup> Nach Umrechnungskurs vom 3. Juni 2021.

<sup>5</sup> E-Mail-Auskunft vom 25. Mai 2021 von Kontaktperson A.

<sup>6</sup> Ebenda.

<sup>7</sup> Kontaktperson B ist in der Mongolei als ärztliche Fachperson in einer Klinik für Leberkrankheiten tätig.

<sup>8</sup> E-Mail-Auskunft vom 28. Mai 2021 von Kontaktperson B; E-Mail-Auskunft vom 25. Mai 2021 von Kontaktperson A.

### 3 MRI- und CT-Scans

**MRI- und CT-Scans in der Mongolei verfügbar.** Nach Angaben von *Kontaktperson A* sind sowohl MRI- als auch CT-Scans in der Mongolei möglich.<sup>9</sup>

**Kosten für MRI- und CT-Scan.** Nach Angaben von Kontaktperson A sind die Kosten für einen MRI-Scan zirka 500'000 bis 700'000 MNT (zirka 159 bis 222 CHF)<sup>10</sup> und betragen nach der staatlichen Rückerstattung für die betroffenen Patient\_innen noch 300'000 MNT (zirka 95 CHF). Ein CT-Scan koste rund 300'000 MNT (zirka 95 CHF) und nach der Rückerstattung müssen die Betroffenen noch 120'000 MNT (rund 38 CHF) selbst bezahlen. Zwar werden die Kosten für CT-Scans seit Januar 2021 laut *Kontaktperson A* theoretisch zu 100 Prozent durch den Staat abgedeckt. Jedoch seien die CT-Scans in der Praxis nicht in dieser vollständig subventionierten Form verfügbar.<sup>11</sup>

**Lange Wartelisten und limitierte Verfügbarkeit der staatlich verbilligten MRI- und CT-Scans.** Laut *Kontaktperson A* werden sowohl MRI- als auch CT-Scans nur in zwei öffentlichen Krankenhäusern zu erstatteten Kosten durchgeführt. Deswegen sei die Warteliste für die betroffenen Personen lang. MRI- und CT-Scans seien dagegen ohne Vergünstigung in privaten Krankenhäusern leicht verfügbar.<sup>12</sup>

### 4 Mindestlohn in der Mongolei

**Mindestlohn von 133 CHF pro Monat.** Nach Angaben der *Mongolian News Agency* wurde der Mindestlohn in der Mongolei per Januar 2020 auf 420'000 MNT (zirka 133 CHF) pro Monat erhöht. Der Mindestbetrag der Sozialversicherungsprämie betrage laut derselben Quelle 60'900 MNT (zirka 19 CHF). Landesweit gebe es eine Million Angestellte und acht Prozent davon oder 80'000 Menschen verdienen den Mindestlohn.<sup>13</sup>

**Mindestlohn wird oft nicht eingehalten und Arbeitende erhalten weniger Lohn.** Das Gesetz sieht laut *US Department of State (USDOS)* eine Standard-Arbeitswoche von 40 Stunden und die Bezahlung von Überstunden vor, aber in der Praxis wird die Bezahlung von Überstunden selten durchgesetzt. Das Gesetz gilt zudem nicht für Arbeitende im informellen Sektor. USDOS hält fest, dass die Gesetze und Vorschriften zu Mindestlöhnen, Arbeitszeiten und Arbeitsschutz in der Mongolei nicht wirksam durchgesetzt werden. Viele Arbeitende erhalten weniger als den Mindestlohn, vor allem in kleineren Betrieben in ländlichen Gegenden.<sup>14</sup>

**Hohe Lebenshaltungskosten.** Eine *Kontaktperson des Schweizer Konsulats in der Mongolei* gab der SFH im Jahr 2018 an, dass die Lebenshaltungskosten in der Mongolei hoch sind,

---

<sup>9</sup> E-Mail-Auskunft vom 3. Juni 2021 von Kontaktperson A.

<sup>10</sup> Umrechnungskurs am 4. Juni 2021.

<sup>11</sup> Ebenda.

<sup>12</sup> Ebenda.

<sup>13</sup> Mongolian News Agency (Montsame), National minimum wage rises to MNT 420 thousand, 1. Februar

<sup>14</sup> US Department of State (USDOS), 2020 Country Report on Human Rights Practices, Mongolia, 30. März 2021: [www.state.gov/reports/2020-country-reports-on-human-rights-practices/mongolia/](http://www.state.gov/reports/2020-country-reports-on-human-rights-practices/mongolia/).

weil das Land beinahe alles importiere.<sup>15</sup>

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

SFH-Publikationen zur Mongolei und anderen Herkunftsländern von Asylsuchenden finden Sie unter <https://www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslaenderberichte>.

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter <https://www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter-abonnieren>.

---

<sup>15</sup> SFH, Mongolei, Situation alleinerziehende Frau, 1. Februar 2018, S. 2: [www.ecoi.net/en/file/local/1424678/1788\\_1518776201\\_0102.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/1424678/1788_1518776201_0102.pdf).